verlag achim havemann
ISSN 1616-8437

Ausgabe 2 : 2005
5. Jahrgang
€ 4,90

phantastisch!

neues aus anderen welten

No. 18

Interviews und Gespräche mit:

Kai Meyer
Jack McDevitt
Reinhard Köhrer
Joachim Körber

Artikel unter anderem von:

Andreas Eschbach
H. D. Klein
Heiko Langhans

Story von:

Boris Koch

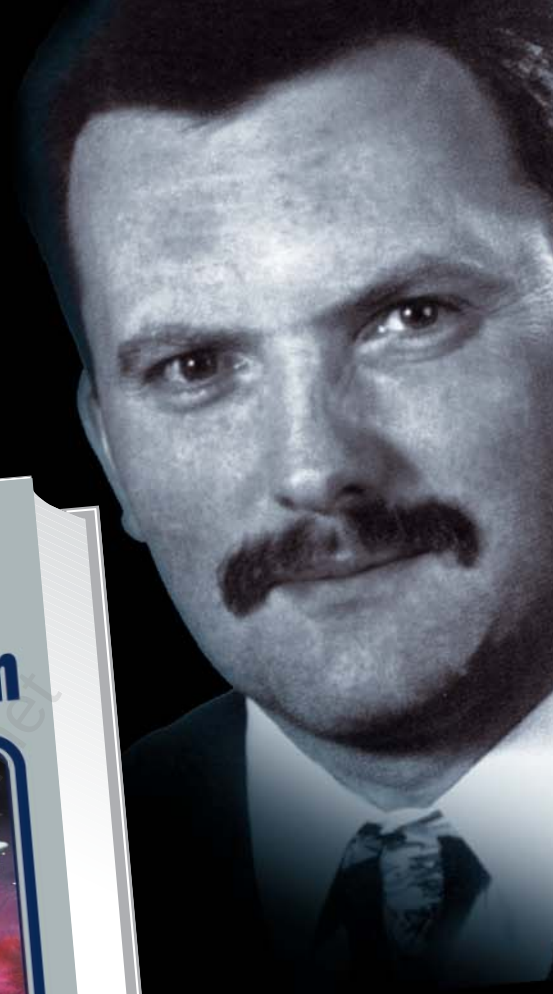
www.phantastisch.net

Leseprobe digital.phantastisch.net

DIE KOSMOS-CHRONIKEN

von PERRY RHODAN-Autor Hubert Haensel

Die beliebtesten Figuren der Serie stehen im Mittelpunkt dieser Reihe – die ideale Ergänzung zur Buchausgabe.





Der Roman zeigt das Leben Reginald Bulls aus einer Warte, wie sie bislang noch nicht geschildert wurde. Bisher unbekannte Ereignisse verbinden sich mit den in der PERRY RHODAN-Historie bereits publizierten Geschehnissen zu einem neuen packenden Roman.

Hubert Haensel
Kosmos-Chroniken, Reginald Bull
512 Seiten, Hardcover
€ 15,80/sfr 28,50
ISBN 3-8118-2096-6



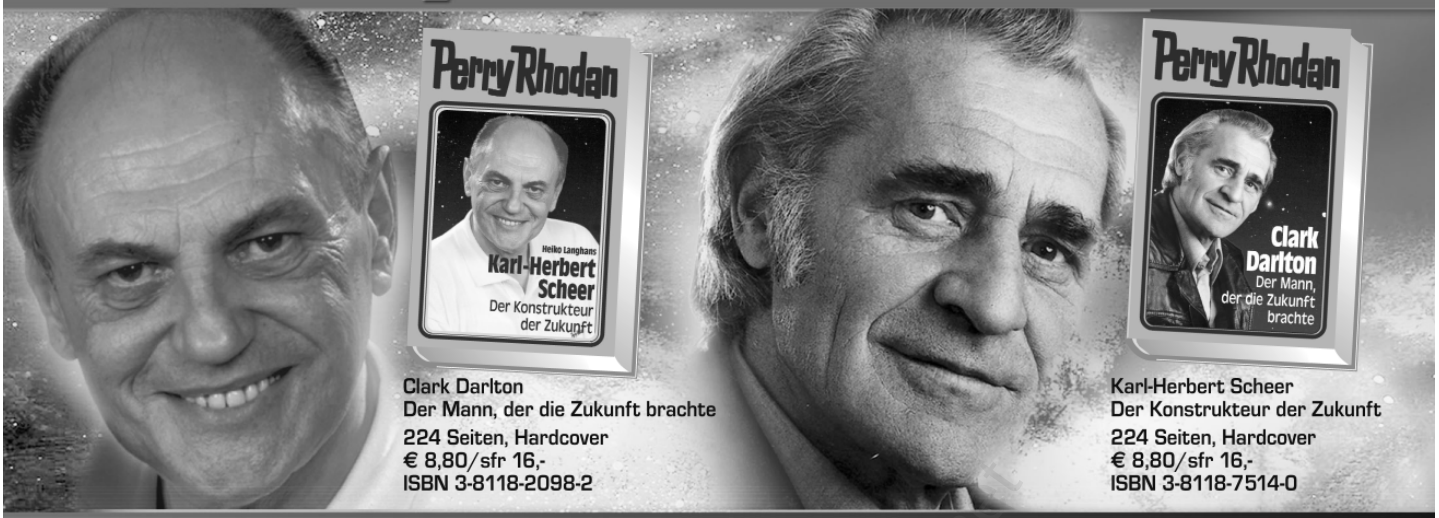
Alaska Saedelaere war ein gewöhnlicher Mensch – bis zum Tag seines Transmitter-Unfalls. Als er in der Empfangsstation auftauchte, hatte sich das sogenannte Cappin-Fragment unlösbar mit seinem Gesicht verbunden. Mit furchtbaren Folgen: Der Blick in Alaskas unbedecktes Gesicht bedeutet seit diesem Tag für jedes intelligente Lebewesen den sofortigen Wahnsinn ...

Hubert Haensel
Kosmos-Chroniken, Alaska Saedelaere
512 Seiten, Hardcover, € 15,80/sfr 28,50
ISBN 3-8118-7513-2

Alle bisher erschienenen PERRY RHODAN-Bände gibt es im gut sortierten Buchhandel und in den Buchabteilungen der Kaufhäuser. Oder direkt bestellen im Internet unter: www.Perry-Rhodan.net

Leseprobe digital.phantastisch.net

Wie alles begann:
Die Biografien
der beiden PERRY RHODAN-Schöpfer
von Heiko Langhans



Clark Darlton
Der Mann, der die Zukunft brachte
224 Seiten, Hardcover
€ 8,80/sfr 16,-
ISBN 3-8118-2098-2

Karl-Herbert Scheer
Der Konstrukteur der Zukunft
224 Seiten, Hardcover
€ 8,80/sfr 16,-
ISBN 3-8118-7514-0

Zahlreiche Fotos, Briefauszüge, Arbeitsmaterialien und Exposés, die bislang unter Verschluss gehalten wurden, zeichnen ein faszinierendes Bild der beiden Schriftsteller.
»Diese Biografien sind ein Muss für jeden Science Fiction-Fan.«

Überall, wo es gute Bücher gibt oder direkt bestellen im Internet unter www.Perry-Rhodan.net

Leseprobe digital.phantastisch.net

www.MisterFantastik.de
News & Shop

Bestseller, signierte Bücher, Antiquariat und mehr



Liebe Freunde des *phantastisch!*-en Genres,

diesmal übergebe ich an dieser Stelle das Wort an unseren Verleger, Achim Havemann:

»Um es ganz offen anzusprechen: *phantastisch!* geht es nicht gut. Ausgabe für Ausgabe kommt ein Minus in deutlich vierstelliger Höhe zusammen. Im Gegenzug nimmt die Zahl der Abonnenten und der einzeln verkauften Exemplare aber nur sehr zaghaft zu. Alle bisherigen Bemühungen, die Situation durch Senkung der Auflage, etwas dünneres Papier beim Druck, und Reduzierung der Honorare und Kosten in den Griff zu bekommen, haben leider nicht das gewünschte Ergebnis erbracht.

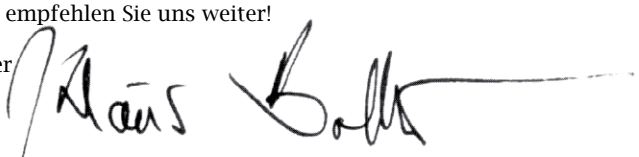
In dieser Situation wollten wir, um weitere Verluste zu vermeiden, *phantastisch!* einstellen. Dann jedoch haben wir uns dazu entschlossen, das Magazin zu retten. Ob wir das schaffen können, hängt nicht nur von unseren Mitarbeitern ab. So hat unser Layouter auf einen Teil seines Honorars verzichtet. Autoren haben sich auf gekürzte Honorare eingestellt, da sie genauso wie wir der Meinung sind, dass es sich lohnt, um *phantastisch!* zu kämpfen.

Doch wir sind auch auf Ihre Mithilfe angewiesen. Mit unseren Lesern steht oder fällt *phantastisch!* So hoffen wir, dass Sie zum einen Verständnis für die Preiserhöhung haben werden. Zum anderen, dass Sie bereit sind, mit uns gemeinsam *phantastisch!* fortzuführen.
Ab Ausgabe 19 kostet das Einzelheft 4,50 Euro und im Abonnement 4,10 Euro *zuzüglich* Porto.«

Ab dem 1.7.2005 gelten für den Versand daher die folgenden Preise:
– Einzelheft (Inland) 4,50 Euro (zzgl. Porto 0,85 Euro), also 5,35 Euro insgesamt.
– Einzelheft (Ausland) 4,50 Euro (zzgl. Porto 2,00 Euro), also 6,50 Euro insgesamt.
– 4er Abonnement (Inland) 16,40 Euro (zzgl. Porto 3,40 Euro), also 19,80 Euro insgesamt.
– 4er Abonnement (Ausland) 16,40 Euro (zzgl. Porto 8,00 Euro), also 24,40 Euro insgesamt.
Bereits bezahlte Ausgaben sind davon nicht betroffen.

Ich hoffe, Sie bleiben uns weiterhin treu und helfen mit, dass *phantastisch!* auch in Zukunft erscheinen kann. Bitte unterstützen Sie uns und empfehlen Sie uns weiter!

Mit den besten Grüßen Ihr/Euer
Klaus Bollhöfener



Wir sind an Ihrer Meinung zu *phantastisch!* sehr interessiert. Bitte schreiben Sie uns:
Klaus Bollhöfener, c/o Verlag Achim Havemann, Harlingen 119, 29456 Hitzacker
oder via E-Mail an leserforum@phantastisch.net

Leseprobe digital.phantastisch.net

Impressum

phantastisch! neues aus anderen welten
ISSN 1616-8437

Verlag & Herausgeber: Verlag Achim Havemann

Chefredakteur: Klaus Bollhöfener
leserforum@phantastisch.net

Interviews: Nicole Rensmann
Bücher, Autoren & mehr: Florian Breitsameter
Rezensionen: Klaus Bollhöfener
Update: Horst Illmer
Stories: Jan Gardemann
Comic: Olaf Funke
Wissenschaft: Götz Roderer

Lektorat: Florian Breitsameter, Ulrich Bettermann, Hannes Windisch, Carsten Lührs

Schlussredaktion: Horst Illmer, Klaus Bollhöfener

Mitarbeiter: Ulrich Blode, Dirk van den Boom, Andreas Eschbach, Klaus N. Frick, Tina Halein, Thomas Harbach, Horst Illmer, H. D. Klein, Boris Koch, Carsten Kuhr, Tommy Laeng, Heiko Langhans, Nicole Rensmann, Götz Roderer, Achim Schnurrer, Alexander Seibold, Andreas Wolf

Cover: Gabriele Scharf

Gestaltung: Günter Puschmann

Belichtung/Druck: Hermann Bösmann GmbH, Detmold

Auflage: 1.200

phantastisch!
erscheint mit vier Ausgaben im Jahr im Verlag Achim Havemann, Harlingen 119, 29456 Hitzacker. Das Einzelheft kostet 5,35 €. Der Abopreis für vier Ausgaben beträgt 19,80 € / Ausland: Einzelheft 6,50 €, Abo 24,40 € (inklusive Porto und Verpackung).

Für unverlangte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen wird keine Haftung übernommen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Das Copyright der Beiträge liegt bei den jeweiligen Autoren und Zeichnern. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des Verlages.

phantastisch! im Internet: www.phantastisch.net
(Hier kann man auch den kostenlosen E-Mail-Newsletter bestellen)

Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 3.1
vom 1. März 2005.

neues aus anderen welten

interviews

THOMAS HARBACH: **Interview mit Reinhard Köhrer** 12

THOMAS HARBACH: **Interview mit Jack McDevitt** 24

NICOLE RENSMANN: **Interview mit Kai Meyer** 38

NICOLE RENSMANN: **Interview mit Joachim Körber** 54

bücher, autoren & mehr

ANDREAS ESCHBACH: **44 Stunden über Jupiter – Werkstattnotizen, Teil 3** 6

HEIKO LANGHANS: **Walter Ernsting** 16

HORST ILLMER: **Die (un-)bekannten Welten des Julius Verne** 19

ACHIM SCHNURRER: **Meister der phantastischen Literatur: Jorge Luis Borges** 28

TOMMY LAENG UND ALEXANDER SEIBOLD: **Schöne neue Zeit** 35

THOMAS HARBACH: **Trash & Treasury** 42

ULRICH BLODE: **Die Phantastische Bibliothek Wetzlar: Verkehrssysteme der Zukunft** 45

H. D. KLEIN: **Von München nach Heuchelheim** 50

KLAUS N. FRICK: **Charles Wilp ist tot** 58

rezensionen

HORST ILLMER u.a.: **Literatur kritisch betrachtet (auch Seiten 18, 27, 34, 41, 49, 57)** 15

update

HORST ILLMER: **Nachrichten und Neuerscheinungen (auch Seite 23)** 60

stories

BORIS KOCH: **Anja** 32

wissenschaft

GÖTZ RODERER: **Planetenhatz** 62

rubriken

Editorial 4
Impressum

exklusiv im internet

JÜRGEN KIRCHNER: **Phantastische Kinofilme 2004**

www.phantastisch.net/18_exklusiv.pdf



interview mit kai meyer seite 38

Leseprobe digital.phantastisch.net

Leseprobe digital.phantastisch.net

44 Stunden über Jupiter
Das Experiment von Wolfenbüttel

Werkstattnotizen – Teil 3
von Andreas Eschbach


© René Durant, Bergisch-Gladbach

Wir schreiben den 21. Januar 2005, es ist 16 Uhr. Im Schloss Wolfenbüttel versammeln sich 15 Autoren und zwei Dozenten, und Dr. Olaf Kutzmutz, der Leiter der Literaturseminare, spricht begrüßende Worte. Bis zu diesem Moment sieht noch alles aus wie der Beginn eines ganz normalen Schreibseminars, wie sie hier mehrmals im Jahr von der Bundesakademie für kulturelle Bildung veranstaltet werden.
Aber dies wird kein normales Seminar. Dies wird ein verrücktes Experiment, basierend auf einer verrückten Idee.
Und derjenige, der diese Idee gehabt hat, bin ich.

475 Tage vorher: Die Idee schlägt ein
In wie vielen Schreibseminaren ist dieser Satz schon gesagt worden: »Wir können an diesem Wochenende natürlich keinen ganzen Roman schreiben …«? Wahrscheinlich in jedem Zweiten, das jemals stattgefunden hat seit Erfindung der Schrift. Sogar *ich* habe das schon gesagt, zu Beginn meines ersten Seminars, das ich in Wolfenbüttel geleitet habe, und höfliches Gelächter damit geerntet. Im Februar 2000 ist das gewesen.
Dann, Anfang Oktober des Jahres 2003 – das alljährliche Seminar in Wolfenbüttel ist längst eine feste Einrichtung in meinem Kalender –, kommt mir diese verrückte, wunderbar wahnwitzige Idee. Sie trifft mich wie ein Blitzschlag, zwingt mich, aufzuspringen und zum Schreibtisch zu eilen, um sie niederzuschreiben, obwohl ich genau weiß, dass ich *diese* Idee bestimmt nicht vergessen werde: Was wäre, wenn man einmal *genau das* probieren würde: An einem Wochenende einen ganzen Roman zu schreiben? Von Anfang bis Ende, von der Konzeption bis zum Wörtchen *ENDE*? Und zwar – das ist der Trick – indem alle Teilnehmer *zusammenarbeiten*? Wäre das nicht das Allerlehrreichste überhaupt, die »Mutter aller Schreibseminare«?
Ich fange an zu rechnen. Normalerweise sitzen 15 Teilnehmer in einem Seminar. Um einen Roman von 300 Seiten zu verfassen, müsste jeder also 20 Seiten beisteuern. Von Beginn des Seminars am Freitag um 16 Uhr bis zum Ende am Sonntag um 12 Uhr sind es 44 Stunden; zieht man zweimal 8 Stunden für Schlafen und dergleichen ab, bleiben immer noch 28 Stunden, mehr als eine Stunde pro Seite. Das ist selbst für jemanden, der nicht besonders schnell schreibt, zu schaffen. Es sieht machbar aus.
Ich bin völlig elektrisiert von dieser Idee. Ich trage sie ein paar Tage mit mir herum, denke sie hin und her, notiere Details, wie die Sache ablaufen könnte. Endlich wage ich es, meiner Frau davon zu erzählen, und bin erleichtert, dass sie auch davon begeistert ist. Vielleicht bin ich ja doch nicht so wahnsinnig, wie ich es mir im Augenblick vorkommt? Kurz darauf beginnt die Frankfurter Buchmesse, und als ich zum VPM-Stand komme, sitzen dort justament mein Co-Dozent Klaus N. Frick und Dr. Kutzmutz zusammen. Ich nehme diesen Zufall als Fingerzeig des Schicksals und weihe die beiden ein. Sie sind – nach einer fotografierenswerten Schrecksekunde – Feuer und Flamme. Das machen wir! Schade nur, dass für das Seminar im Januar 2004 das Thema bereits feststeht und wir also noch über ein Jahr warten müssen. Und noch schlimmer – wir müssen sogar *Stillschweigen* bewahren, noch mindestens ein Jahr lang!

Noch 100 Tage
Das neue Programmheft der Bundesakademie erscheint. Unser »Seminar« trägt die Nummer 1, und keine zwei Tage später ist es restlos ausgebucht. Noch nie ist ein Seminar so gefragt gewesen wie dieses: Sechzig Anmeldungen, das ist einsamer Rekord. Im Lauf der kommenden Wochen springen noch drei Teilnehmer ab; für sie rücken andere nach, die sich auf die Warteliste haben setzen lassen.

Noch 6 Tage
Am 15. Januar 2005 macht die Nachricht die Runde: Walter Ernsting, alias Clark Darlton, einer der Väter der PERRY RHODAN-Serie, mehr noch, der deutschen Science-Fiction-Szene überhaupt, ist im Alter von 84 Jahren in Salzburg gestorben. Die Beisetzung ist am Freitag, dem 21. Januar. Am selben Tag, an dem das Seminar starten soll. Und von Klaus Frick als Chefredakteur der PR-Serie und »Oberstem Rhodanisator« erwartet man zweifelsohne, dass er dabei ist.
Ich kontaktiere ihn sofort. Was tun? Die ersten Stunden des Seminars werden die Entscheidenden sein, und Klaus' Erfahrungen damit, eine Vielzahl von Autoren zu koordinieren, werden in dieser Phase unverzichtbar sein. Ein späteres Dazustoßen brächte nur Unruhe. Und eines ist klar: Wir müssen jetzt starten oder nie. Verschieben geht nicht. Die Teilnehmer laufen schon heiß vor Ideen; selbst eine Absage wäre ein Akt der Grausamkeit.
Hätte Walter Ernsting gewollt, dass ein Experiment wie dieses seinetwegen scheitert? Ganz sicher nicht, versichert mir jeder, der ihn gekannt hat; ihm war immer viel an der Förderung des schriftstellerischen Nachwuchses gelegen. Also: Klaus Frick wird nicht nach Salzburg fahren an diesem Freitag, sondern nach Wolfenbüttel. Und ein Raumschiff in dem Roman wird CLARK DARLTON heißen.

Leseprobe digital.phantastisch.net